

Schrecklich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Karriere

Nachtcafé in Berlin-W,
Erich Mühsam - Cabaret,
Künstlermähne, fahler Teint,
Keine Seife, viel Absinth.
Und dem Sprite Geist einkeimt:
Erich Mühsam — Schättelreimt.

„Berg der Wahrheit“ im Tessin,
Erich Mühsam mitten drinn',
Ungewaschen, ungekämmt,
Weißer Kasan, stark verbrämt,
Geist und Körper stark verweßt:
Erich Mühsam — ascones't.

Grauer Esel — Limmatstrand,
Erich Mühsam — wohlbekannt,
Geist ist willig, Fleisch ist schwach,
Kleiner Diebstahl, großer Krach,
Schweizer Aufenthalt verpaßt:
Erich Mühsam — kontumaz't.

München, Eisner-Mittentat,
Erich Mühsam — Arbeitsrat,
Große Pose, Volkstribun,
Deutschlands Ketter — viel zu tun,
Latendrang in Heldenbrust:
Erich Mühsam — spartakuß. *Wplerfink*

Schrecklich!

In der „Mazette de Lausanne“ vom 20. Februar 1919 ist zu lesen:

Sie kommen wieder.

„Man teilt uns mit, daß durch Zirkular (von Genf und Zürich ausgesandt) drei bedeutende Häuser von Nürnberg und Sonneberg unsere Geschäftsleute einladen, ihre in einem Laufanner Hotel ausgestellte Mustersammlung von Puppen, Spielsachen und Christbaumschmuck in Augenschein zu nehmen und daß alle Artikel, in Mark fakturiert, sofort geliefert werden können. Die „Mazette“ fügt hinzu, daß dies ein neues Zeichen der deutschen Infiltration, die täglich einen bedrohlicheren Charakter annimmt, bedeutet.“

Im Interesse unserer nationalen Unabhängig-

keit wollen wir hoffen, daß diese Nachricht von unseren zuständigen Behörden demontiert werden wird und ein- für allemal dafür Sorge getragen wird, daß unsere schweizerischen Geschäftsleute mit Angeboten von deutschen Häusern nicht mehr heimgesucht werden.

Es ist traurig genug, feststellen zu müssen, daß es bei uns immer noch Gewerbetreibende gibt, die nicht wissen, von wem sie ihren Bedarf zu beziehen haben. Wenn deutsche Fabriken noch nicht wissen, daß es eine — um uns bescheiden auszudrücken — Ungehörigkeit ist, unsere Handelshäuser mit Angeboten zu belästigen, ist dies

äußerst bedauerlich, aber noch bedauerlicher ist es daß man in Bern nicht den Mut zu haben scheint, die Einfuhr deutscher Waren nach der Schweiz einfach zu verbieten. Eine Ausnahme könnte event. für deutsche Kohlen und deutsche Druckereieinrichtungen gemacht werden, da, wie wir erfahren, obiger Protest leider mit deutschen Maschinen gedruckt werden mußte. *Claudianus*

Merkwürdig

„s früt eht' gottsträfl' und doch gil's so iel unverfronf' Balungge!“

Ein Armer



„Seit vier Wochen übe ich in der Einsamkeit der Natur ein Ständchen ein und noch immer weiß ich keine, der ich es vorspielen darf.“

Italianità

Man tut begehrlieh
Im Land Italia —
Smar ungefährlich
Sei das — nana!

Man müsse sorgen,
Daß im Tessin, ja ja,
Blüh' heut' wie morgen
Die Italianità.

Als wenn nicht selber
Wir das besorgten, nein...
Wir wären Käiber,
Ließen wir's sein.

Da wär' uns nie genehm
Italiens Beistand nicht —
Wir kennen außerdem
Nuch unsere Pflicht.

Da heißt's nur: Hände weg
Von unserem Eigentum —
Da gibt es keinen Schleck
Und keinen Ruhm.

Selbeticus

Genugtuung

Jetzt kann auch die häßlichste Frau einen Mann „wählen“. — *Geo U.*

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Vom 6. bis inkl. 9. März 1919

Wochentags 7—11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2—11 Uhr.
5 Akte Abenteuer- und Liebestragödie 5 Akte
NEU! Ein Lied von Lieb und Leid NEU!

Motto: Königsthron und Königskrone,
freudig geb' ich sie hin, würd' ein Herz mir
zum Gewinn, das mir Lieb mit Liebe lohnte,
mit dem ich glücklich bin!

Verlorenes Glück!

betitelt: Die Fürstin von Beranien!
Regie: ERNST REICHER
der berühmte Stuart Webbs-Darsteller.
In der Hauptrolle: dessen Frau: Stella Harf.

4 Akte Sensations-Roman 4 Akte
Das grosse, hochaktuelle, dramat. Lebensbild
Die Schrecken der Fremdenlegion!
Ein Mahnruf an unsere Jugend!

Dieses Bild hat nichts zu tun mit dem kürzlich gezeigten
Film: „Der Fremdenlegionär“.
Eigene Hauskapelle.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Blaue Fahne ZÜRICH 1

Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle ZÜRICH 1

Markt-gasse Nr. 4
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martini-que.
Höflich empfiehlt sich [1905] **M. Batlle.**

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotköppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1892 **Faesch-Eggl.**

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22
ZÜRICH 1
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4—6½ u. 8—11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr. 1896
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47, ff. offene Land- u. Flaschenweine ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Restaur. Orsini ZÜRICH 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl, reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu Reale Weine. Höflich empfiehlt tsich **Hans Steyrer.**

Schaffhauser Weinstube ZÜRICH 1

Zähringerstr. 16
empfiehlt ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Böttf. St. Margrethen.

Löwen- und Bärenzwinger

nach Sagenbedeuter Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Hölzchenbüschen, sowie fünf schöne Panther, Kiefenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger, und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck = Zürich.